

noch pastorirt. Nach 2monatlicher, von Herrn Pastor Rize in Mühlau vikariisch verwalteten Vakanzzeit übernahm Ende Januar 1887 das hiesige Pfarramt der derzeitige Inhaber desselben,

19. Emil Johannes Hiersemann aus Limbach bei Dschab, 1882—1886 Diaconus in Wolfenstein, seit 1883 verheirathet mit Anna Clara geb. Voigt, Tochter des früheren Bahnhofsinspectors Carl Voigt in Stein bei Hartenstein im Erzgebirge. — — —

#### B. Etwas von und aus den Kirchenbüchern.

Die wichtigsten, aber freilich nicht immer ergiebigsten Quellen für den Verfasser einer kirchlichen Ortsgeschichte sind bekanntlich die Kirchenbücher. Dieselben reichen für Niederfrohna zurück bis 1579, für Mittelfrohna bis 1556, während sie für Fichtigsthal erst mit dem Jahre 1737 beginnen, da ja dieser Ort erst 1735 entstanden ist. Das Kirchenbuchformat ist anfänglich der Quartband, etwa handbreit stark; das hohe Folioformat ist erst mit Beginn des jetzigen (19.) Jahrhunderts eingeführt. Die Einträge der einzelnen Fälle von Taufen, Trauungen und Begräbnissen in den ältesten Kirchenbüchern sind allerdings sehr kurz und knapp, oft auch recht unleserlich und manchmal schwer oder gar nicht zu entziffern; erst seit Ende des 17. Jahrhunderts werden sie etwas ausführlicher. — Bezüglich der Knappheit und Kürze der ältesten Einträge seien einige Beispiele angeführt. In Niederfrohna ist 1590 (unter No. 8) „Jacob Müllern ein Sohn Jacob getauft; Vaten: die Pfarrerin, Martin Geißler und Hans Winkler;“ 1591 (No. 6) „d. 25. Octob. Hans Winklern eine Tochter getauft; die Vaten: die Schulmeisterin, Georg Stecher und Geißler's Maria;“ 1594 (No. 7) „d. 25. Mai Martin Bestern ein Sohn Michel getauft; Vaten: Hans Müller, der Schulmeister und die Preußerin;“ 1603 (No. 7) „d. 17. April Martin Geißler's Georgen getauft; die Vaten waren: der Kantor, der Weinschenk zu Bönigt und die Pfarrerin zur Mühle;“ 1616 (No. 1.) „Georg Riedeln ein Töchterlein getauft Maria den 8. Jan.; Vaten waren: die lange Schneidern von Rauffung, die Bergpefster und Heinigs Peter.“

In Mittelfrohna ist 1590 „d. 1. Nov. Urban Jrmisch ein Sohn Merxen getauft; die Vathen waren: Einer von Deberfrohna, Görg Heinich und die Urban Rötin; 1607 „Sonntag qu. modog. Richter Görge getauft. Der Pfarr, Junfer Friß von Schönberg und die Hofmeisterin waren Vaten;“ 1636 „Hans Bestern ein Töchterlein Maria get.; die Vathen sind gewesen Görge Richter, die Wirthin und des alten Richters Magd, 27. Febr.“ —

Oder bei den Trauungen heißt es: a.) in Niederfrohna: 1590 (No. 2) „d. 15. Juli Heinich mit der Voithen;“ 1610 (No. 2) „Hans Schneidern mit Annen Poserns d. 6. Nov.;“ 1644 (No. 6) „Michael Winkler mit Reginen Michael Fischers Tochter von der Pleisse d. 19. Nov.;“ 1653 (No. 4): „Hans Lindnern, Müllern von Mortschitz anitzo wohnhaftig zu Mittelfrohna mit Marien Hans Heilmanns des Gerichtschöppen eheleibl. Tochter;“ b.) in Mittelfrohna: 1593, 8. Juli „Caspar Helwig mit Thoms Geißlers Tochter Getraude;“ 1620, 20. Nov. „Georg Röthen mit der Steinbachen Tochter;“ 1634, 20. Mai „Michel Böttigern mit Catharina Matths Biehwegs relicta filia“ (= hinterl. Tochter); 1642, 22. Febr. „Hans Wendler, Schaffmeister mit Margarethe Görge Eschens Tochter.“ —

Noch karglicher sind die Notizen bei den Begräbnissen. In Nieder-